

## **IA2 Harmonisierungsprozess im Europäischen Hochschulraum durch Anpassung der deutschen Semesterzeiten abschließen**

Gremium: Junge Europäer - JEF Baden-Württemberg  
e.V.  
Beschlussdatum: 15.05.2021

### **Antragstext**

1 Die Vernetzung und Harmonisierung der Hochschulen in der Europäische Union  
2 stellt eine der größten Errungenschaften der Europäischen Staatengemeinschaft  
3 dar. Dennoch ist dieser Harmonisierungsprozess im Europäischen Hochschulraum  
4 immer noch nicht abgeschlossen, woran insbesondere auch Deutschland einen großen  
5 Anteil hat. Wir Jungen Europäischen Föderalisten fordern daher die  
6 Bundesregierung und die Landesregierungen der Bundesländer zur Umsetzung  
7 folgenden Punktes auf:

- 8 • Festlegung des 1. Septembers als Beginns des jeweiligen Wintersemesters  
9 und des 1. März als Beginn des jeweiligen Sommersemesters eines jeden  
10 Jahres an jeder Hochschule in Deutschland.

### **Begründung**

In fast allen Ländern des Europäischen Hochschulraums beginnt das Wintersemester eines jeden Hochschuljahres Anfang September und das Sommersemester Anfang März, bei bestehenden Trimestern in Irland und den Niederlanden mitunter sogar noch früher. In Deutschland herrscht dagegen weiterhin ein Vorlesungsrhythmus vor, welcher Anfang Oktober und Anfang April beginnt. Im Zuge der Bologna-Reform bestand 2007 allerdings die Möglichkeit, auch die Semesterzeiten an deutschen Hochschulen zu harmonisieren, doch die geplanten Reformen der Hochschulrektorenkonferenz wurden nach Protesten der Hochschulen, Lehrkräften und Studenten zurückgezogen. Durch dieses deutschen Semesterzeiten bleibt das Bologna-System allerdings unvollkommen und der europäische Bildungsmarkt voller Austauschhemmnisse, wodurch die grenzenlose Mobilität von Studenten und Wissenschaftlern gehemmt wird. In Deutschland haben von den staatlichen Universitäten bisher nur die Universität Mannheim den Beginn des Wintersemesters den europäischen Semesterzeiten angepasst. Die dadurch entstehende verkürzte Bewerbungsfrist zwischen Abitur und früherem Semesterbeginn konnte die Universität Mannheim durch Online-Bewerbungen zudem erfolgreich meistern.

An allen weiteren deutschen staatlichen Universitäten entsteht durch diesen bestehenden Semesterzyklus allerdings eine Problematik. Denn die überschneidenden Semesterzeiten führt dazu, dass viele deutsche Universitäten ihren Studierenden Erasmus-Austauschprogramme ausschließlich im Wintersemester anbieten, da sich in Deutschland die im Februar stattfindenden Prüfungen des Wintersemesters mit dem Vorlesungsbeginn im europäischen Ausland überschneidet, welcher Anfang Februar, nicht selten sogar schon Ende Januar beginnt. Aus dem gleichen Grund wird ausländischen Erasmus-Studierenden umgekehrt oftmals nur ein Austausch im Sommersemester angeboten. Dabei bleiben Studierenden an deutschen Universitäten mitunter viele Sommer- und Sprachkurse im Ausland verwehrt, wohingegen ausländische Studierende diese bei einem Auslandssemester an einer deutschen Universität wahrnehmen können. Für eine Veränderung dieser bestehenden Situation ist daher eine europäische Harmonisierung der Semesterzeiten an deutschen Hochschulen erforderlich.

International harmonisierte Semesterzeiten wären allerdings nicht nur für Studierende, sondern auch für Lehrbeauftragte und Koordinatoren an den deutschen Universitäten sinnvoll. Durch die Harmonisierung würde auch deren ausländische Forschungssemester einen geringeren Aufwand mit sich bringen, denn derzeit gehen diese mitunter noch mit einer erforderlichen Freistellung von Lehrverpflichtungen an der heimischen Universität einher, sind nur in engen Zeitfenstern möglich und gleichen oftmals einem administrativen Balanceakt. Zudem spricht allein von den Jahreszyklen her viel für andere Semesterzeiten mit Prüfungen im Juni und Dezember. Denn einerseits kann nach einem reibungslosen Vorlesungsbetriebs mit erfolgreich abgeschlossener Prüfungen Weihnachten deutlich mehr genossen werden und andererseits eignet sich der Juli erfahrungsgemäß besser für außeruniversitäre Aktivitäten als für die Vermittlung von akademischen Inhalten. Deshalb benötigt es nicht um die Harmonisierung willen neue Vorlesungszeiten, die bundesweit einheitlich von März bis Juni und von September bis Dezember gehen. Sondern weil sich Deutschland einen nationalen Sonderweg in Europa leistet, von dem niemand profitiert.